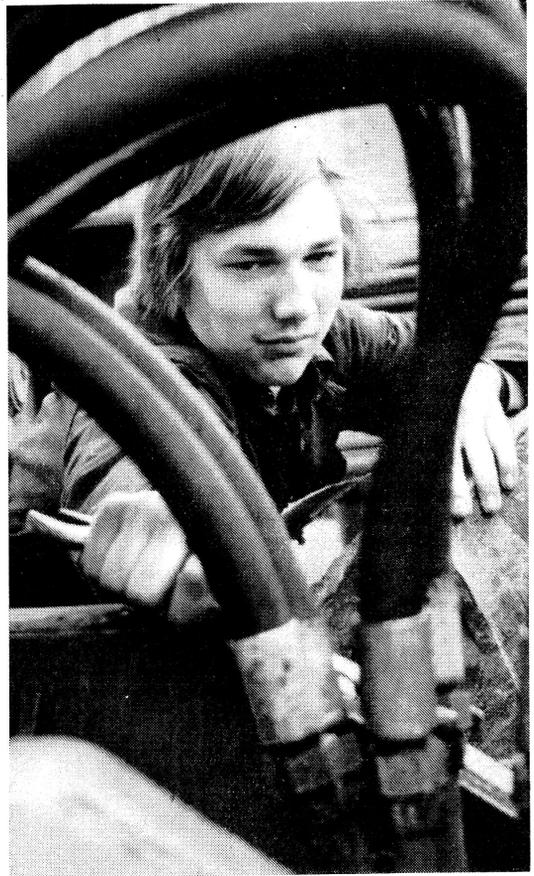


vorgeschlagen, daß man in bestimmten Abständen in der FDJ-Gruppe kontrolliert, wie jeder Traktorist dazu beiträgt, die Laufleistung der Maschinen zu erhöhen und die Kosten der Produktion zu senken. Das hat große erzieherische Wirkung, denn es wird jeder an die Verantwortung erinnert, die er gegenüber der Gesellschaft hat.

Vor Beginn jeder Kampagne berät die Jugendbrigade die Aufgaben im Wettbewerb und wie jeder einzelne verantwortungsbewußt zu einem guten Arbeitsergebnis des ganzen Kollektivs beitragen kann. In den vergangenen Wochen wurde zum Beispiel darüber gesprochen, welche Bedeutung die rasche und verlustarme Ernte des Getreides für die Versorgung der Bevölkerung und für die weitere Steigerung der tierischen Produktion hat. Das hat dazu beigetragen, daß die Jugendfreunde auch die politische Bedeutung der Getreideernte im Auge haben und deshalb im Mährescherkomplex Schrittmacher sind. Sie haben sich seit Bestehen der Brigade für den Komplexeinsatz der Technik und die Schichtarbeit eingesetzt und auch die älteren Kollegen dafür begeistert.

In den vergangenen Wochen haben die Jugendlichen aktiv dazu beigetragen, die Auswirkungen der langen Trockenheit zu mindern. So werden die Beregnungsanlagen nicht nur auf einigen Weiden, sondern auch auf Rüben- und Luzerne-Feldern eingesetzt. 50 ha Hafer, die notreif geworden waren, sind als Futter siliert worden. Auf den ausgedörrten Weiden werden die Tiere mit Luzerne zugefüttert. Um den Ertragsausfall an Getreide und Kartoffeln wenigstens zum Teil auszugleichen, werden zusätzlich 100 ha Sommerzwischenfrucht angebaut. Dazu ernten die Mährescherbesetzungen vorrangig solche Getreidefelder ab, auf denen Zwischenfrucht angebaut werden kann.



Mit der Fahrkarte zu den X. Weltfestspielen wurde Lothar Mix, Mitglied der FDJ-Brigade Technik in der Kooperation Mustin/Witzin, ausgezeichnet. Ais Schlosser sorgt er für lange Laufzeiten der Maschinen und niedrige Kosten. Foto: SVZ/Höhne

Tatsachen zum Imperialismus

Wer jung ist, wird doppelt und dreifach ausgebeutet

Junge Arbeiter und Arbeiterinnen werden in der BRD vielfach doppelt und dreifach ausgebeutet. Tatsachen beweisen es.

Ausbeutung durch zweckentfremdete Beschäftigung von Lehrlingen: Eine gewerkschaftliche Untersuchung in der BRD ergab, daß rund 40 Prozent der befragten Lehrlinge ausbildungsfremde Arbeiten verrichten müssen. So werden sie u. a. als Boten, Putzhilfen, Lastträger und Kaffeeköche mißbraucht.

Tatsachen zum Imperialismus

Die in Hamburg erscheinende Illustrierte „Stern“ schrieb: „Lehrlinge sind billiger als angelernte Arbeitskräfte. Sie verdienen ein Drittel des Hilfsarbeiterlohnes.“

Geflügeltes Wort in der BRD: „Brauchst Du einen billigen Arbeitsmann, schaff Dir einen Lehrling an.“

Ausbeutung durch nichtgleichen Lohn für gleiche Leistung: Die Konzerne beharren in den Tarifverträgen noch immer auf „Altersklassenabschlägen“. Jugendliche werden automatisch in die untersten Lohngruppen eingestuft, obwohl sie die gleiche Leistung wie Erwachsene bringen müssen. So ist der durchschnittliche Bruttostundenverdienst für Arbei-